



Schüpfheim, 3. Mai 2020

100 Tage im Amt: Gratulationen, «lebendig» und Corona

Liebe Kameradinnen und Kameraden

100 Tage im Amt – eigentlich ist das eher für Politiker und Unternehmer Anlass, um eine erste Standortbestimmung zu machen. Auf Grund der aktuellen Situation erlaube ich mir aber auch als neuer «Kapitän» des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes auf die ersten hundert Tage meiner Präsidentschaft zurückzublicken.

Nach der ZSJV Delegiertenversammlung in Baar haben mich unzählige Gratulationen erreicht. Natürlich vor allem aus Verbandsnähe. Aber auch von vielen Aussenstehenden habe ich Karten, E-Mails und WhatsApp Nachrichten erhalten. Dabei haben sich sogar Menschen gemeldet, welche ich schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen oder gehört habe. Jede einzelne Gratulation bedeutet mir sehr viel und gibt mir Kraft für die bevorstehenden Aufgaben.

Natürlich hat der Verbands-Alltag nicht lange auf sich warten lassen. Rund eine Woche nach unserer Delegiertenversammlung wurde die erste «lebendig»-Ausgabe 2020 zusammen mit der Abo-Rechnung verschickt. Es ist kein Geheimnis, dass nicht alle Mitglieder mit der Lösung bezüglich unserer Verbandszeitschrift einverstanden sind. Das haben auch die diversen E-Mails und Telefonate bestätigt. Es war eine spannende Phase mit vielen guten Gesprächen. Einige Mitglieder konnten wir von der Notwendigkeit und dem Sinn eines solchen Verbandsorgans überzeugen, andere sind von ihrem Standpunkt nicht abgewichen. Eines habe ich aber dabei gelernt; das persönliche Gespräch am Telefon ist immer noch am wertvollsten. Die Tonalität war dabei immer kameradschaftlich. Dass das gerade auf Stufe EJV nicht immer der Fall ist, hat uns Zentralpräsidentin Karin Niederberger anlässlich der DV erläutert. Und ebenso hat Karin mitgeteilt, dass an der EJV DV 2021 nochmals über das Verbandsorgan abgestimmt wird. Auch hier gilt: nur wer abstimmt, kann auch mitbestimmen! Persönlich hoffe ich, dass nach dem Entscheid – wie er auch ausfallen mag – Ruhe in die ganze Sache einkehrt. Es gibt definitiv andere und teils wichtigere Themen, mit welchen sich die Unterverbände und der Eidgenössische Jodlerverband beschäftigen sollten.

Normalerweise lädt der Frühling viele Besucherinnen und Besucher zu Konzerten und weiteren Anlässen ein. Doch der Corona-Virus hat uns diesbezüglich in diesem Jahr einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Es ist eine Situation eingetroffen, welche sich keine und keiner von uns hätte vorstellen können. Neben den wirtschaftlichen Folgen müssen auch unzählige Vereine aus unserem Verband ihr Jahreskonzert, Theater, Unterhaltungsabend usw. absagen oder verschieben. Auch «mein» Klub ist davon nicht verschont geblieben. Der Moment, in dem man das Konzert absagt, ist irgendwie unrealistisch. Noch vor einigen Wochen hätte man laut gelacht, wenn jemand so etwas vorausgesagt hätte. Das Lachen – es ist bekannt – ist den meisten vergangen.

Leider ist auch das Eidgenössische Jodlerfest 2020 in Basel den Massnahmen rund um Covid-19 zum Opfer gefallen. Das OK und der EJV Vorstand haben aber fundiert und intensiv nach einer Lösung gesucht. Das Resultat ist bekannt: Das «Eidgenössische» findet im nächsten Jahr vom 25. bis 27. Juni statt. Den Organisatoren gilt ein grosses Dankeschön. Ebenso dankbar bin ich aber auch den beiden Organisationskomitees der ZSJV Verbandsfeste Andermatt und Sempach. Die durch die Änderungen nötigen Verschiebungen der Unterverbandsfeste ins Jahr 2022 (Andermatt) respektive 2024 (Sempach) konnten rasch und unkompliziert vollzogen werden. Ich wünsche den beiden Organisatoren unserer Feste viel Erfolg und Ausdauer zur Bewältigung der zusätzlichen Herausforderungen und sichere ihnen die Unterstützung des Verbandes zu.



Oberste Priorität hat aber ganz klar die Gesundheit von uns allen. Die Proben, die Konzerte und Jodlerfeste, die Ausflüge und das kameradschaftliche Miteinander sind auf Eis gelegt. Aber ich bin überzeugt, dass wir alle gestärkt aus dieser Situation kommen. Und ich bin mir sicher; genau dann machen das gemeinsame Singen und Jodeln, das Alphorn- und Büchelblasen sowie das andächtige Fahnen-schwingen noch viel mehr Freude.

Dank der modernen Hilfsmittel ist der Verbandsalltag nicht zum Stillstand gekommen. Meine Vorstandskameradinnen und -kameraden vom Zentralschweizerischen Jodlerverband sind bereit für die Zeit nach Corona und freuen sich auf das Engagement für euch – unsere Mitglieder – und für unser Brauchtum.

Ich wünsche euch alles Gute & vor allem beste Gesundheit.

Euer Präsident.
Fabian Niklaus